

" DER BEHINDERTE UNTER DEM HEXENHAMMER "

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



SCHWECHAT

Schauspiel von Daniel Micheel

Gefördert durch das Land Niederösterreich und der Stadtgemeinde Schwechat

Personen:

Agnes Bernauer

Daniel Micheel

PREMIERE: 12. OKTOBER 2011 um 10.00 UHR in Göllersdorf, Schulstrasse.

IDEE

Dieses interaktive Theaterstück geht einige Jahrhunderte zurück, um aus der Zeit der kollektiven Motivation zu Hexenverbrennungen Mechanismen zu finden, welche noch heute zu Denunziation, Diffamierung, kollektiven Verprügelungen, Verspottungen, Ausgrenzungen und sogar Tötungen führt: Mobbing in seiner Urform.

Als kollektive Motivation verstehe ich den Zusammenschluss einer Gruppe, die sich als elitäre Einheit sieht. Der kollektive Zwang dahinter entsteht durch die Überzeugung, dass die Sache ihre Berechtigung hat, zumal die anderen ebenso agieren.

Das klassische Opfer ist der/ die Andersartige, den man erst einmal petrifizieren (versteinern) muss, um ihm jegliches Menschliche abzusprechen.

Man kann erst gemein zu jemandem sein, wenn man ihn erst gar nicht als Mensch sieht.

In der Gruppe geht das noch besser, da der "Gemeinschaftsgeist" jedwede Besonnenheit ausklammert, zumal die kollektive Dynamik eine permanente und zutiefst Egogesteuerte ist.

INHALT UND REGIE

HARLEKINO'S "Fall" soll mit den gleichen Mechanismen aufgerollt werden wie anno dazumals jene "Prozesse", welche z.B. von einem gewissen "Institoris Heinrich Kramer" angezettelt wurden.

Das "Volk" (Publikum) wird auf ähnliche Art und Weise verhetzt und benutzt werden wie damals.

Er wird zuerst von KRAMER als "das Letzte", der Looser, der Andersartige diffamiert.

Er redet dem Publikum ein, dass HARLEKINO ein derart schwachsinniger "Behinderter" sei, dass es geradezu eine Sünde wäre, ihn nicht deswegen zu belangen!

Und es färbe auf uns alle ab, wenn wir ihn laufen ließen!

Im Lauf des Verhörs und der Folter wird eine Ernsthaftigkeit in die Handlung "eingeschmuggelt", die höchstwahrscheinlich im Zuge der aktuellen "Spassdynamik" gar nicht für "voll" genommen wird.

Erst als Harlekino die Chance erhält, eine Art Plädoyer zu halten im Sinne der Gerechtigkeit, geschieht das grosse Umdenken.

Er macht 2 aktuelle Biographien zu Thema: "2 Mädchen kamen vor kurzem zur Welt mit ein und derselben Behinderung. Jenes in NÖ wurde "nur" ausgegrenzt, jenes in Kenja samt ihrer Familie verbrannt als "Hexen"! Das interessanteste ist, dass die selben Mechanismen, die "wir" anwenden, um jemanden aus zu grenzen (Mobbing) andrerorts zu katastrophalen Auswirkungen mutieren! Auch hier wäre es theoretisch möglich. Ein kleiner Schwenk im gesellschaftspolitischen Gefüge. Eine Naturkatastrophe...